



## Haushalt: Stadt hofft auf schnelle Freigabe

Das Landesverwaltungsamt hat die Stadtverwaltung Halle (Saale) informiert, dass mit Vorlage der geänderten Unterlagen zum Haushalt 2026 nunmehr die gesetzlich normierte Prüffrist neu beginnt und erst am 4. Mai endet. Zuvor war das Ende der Prüffrist auf den 15. April datiert. Der Stadtrat hatte in seiner Sitzung am 25. März den Änderungsbeschluss zur Haushaltssatzung, zur Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2026 sowie zum Haushaltskonsolidierungskonzept 2026 gefasst. Dies führte in der Konsequenz dazu, dass der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2026 zu aktualisieren waren. Die erforderlichen Anpassungen hat die Verwaltung nach Beschluss des Stadtrates umgehend vorgenommen und dem Landesverwaltungsamt zur Prüfung übergeben. Die Verfügung des Landesverwaltungsamtes vom 10. April, dass mit Vorlage der geänderten Unterlagen nunmehr die gesetzlich normierte Prüffrist neu beginnt, kann die Stadtverwaltung nur zur Kenntnis nehmen. Es liegt nunmehr im Ermessen des Landesverwaltungsamtes, ob es diese Prüffrist, die am 4. Mai endet, vollständig ausreizt.

## Stadtteilkonferenz am 6. Mai in Neustadt

Zur ersten Stadtteilkonferenz in diesem Jahr lädt die Stadt am **Mittwoch, 6. Mai**, 18 Uhr, in das Studienkolleg Halle-Merseburg, An der Magistrale 120, ein. Die Veranstaltung richtet sich an Einwohnerinnen und Einwohner der Westlichen Neustadt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Im Rahmen des Formats stellen die einzelnen Geschäftsbereiche der Stadtverwaltung aktuelle Planungen in dem Stadtteil vor. Anschließend können Hallenserinnen und Hallenser Fragen stellen sowie Hinweise und Anregungen geben. Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt moderiert die Veranstaltung, die künftig regelmäßig stattfinden soll.

Weitere Informationen im Internet unter: [halle.de/stadtteilkonferenzen](http://halle.de/stadtteilkonferenzen)

### INHALT

**Die Facetten einer Stadt**  
Stadtschreiber Aron Boks sucht nach Begegnungen **Seite 2**

**Der Zufall spielt mit**  
Konzerthalle Ulrichskirche feiert 50-jähriges Bestehen **Seite 3**

**Von Wollfett bis Rennsimulator**  
Jugendliche fahren zum „Jugend forscht“-Bundesfinale **Seite 5**



Das Land Sachsen-Anhalt unterstützt das Entwicklungskonzept für die Saline. Dabei arbeiten die Verbundpartner Stadt Halle (Saale) und science2public sehr vernetzt zusammen, wie bei der Partizipation und bei der Erprobung von Nutzungen. Foto: Thomas Ziegler

## Salzgeschichte trifft Zukunft

### Fördermittel für Saline – Beteiligungsprozess startet am 30. April

Wie können die bislang ungenutzten Areale des Saline-Ensembles mit Leben gefüllt werden? Antworten auf diese Fragen sollen im Rahmen des bis Ende Juli 2027 laufenden Projekts „SAL TSA“ erarbeitet werden. Für die Umsetzung haben die Stadt Halle (Saale) und der „science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation e.V.“ am 9. April Fördermittel erhalten.

„Ich freue mich sehr, dass das Land Sachsen-Anhalt unseren Antrag mit einer Förderung in Höhe von 950 000 Euro honoriert. Es ergibt sich damit eine weitere große Chance, diesen traditionellen Ort an der Schnittstelle zu Halle-Neustadt zukunfts-fähig zu gestalten und in die Konzeption viele Ideen einzubinden“, sagt die Fachbereichsleiterin Kultur, Jane Unger, die den Fördermittelbescheid für die Stadt entgegennahm. Dieser markiert einen weiteren Meilenstein in der Sanierung des Saline-Ensembles und der Neuausrichtung des Museums. Die Gelder, die seitens EU, Bund, Land und Stadt bislang in den Standort geflossen sind, sind die größten Investitionen in ein Museum der Industriekultur der letzten Jahrzehnte in Sachsen-Anhalt.

Der englisch anmutende Projektname „SAL TSA“ verweist auf die zentralen Themen des Vorhabens, das an die Geschichte der Saline als Industriedenkmal anknüpft und zugleich den Blick in die Zukunft richtet: SALz, STAdt und SAale. Diese Themen sollen in das geplante kooperative Entwicklungs- und Nutzungskonzept ein-

**Neue Jahresausstellung bis 14. Juni zu sehen**

Zum „Tag der Industriekultur“ am 12. April hat das Salinemuseum Halle seine neue Jahresausstellung 2026 mit dem Titel „Entwürfe“ eröffnet. Sie bietet einen bildstarken Einblick in das zukünftige Museum sowie in die Planungen, Meilensteine und Herausforderungen der letzten Jahre. Die Schau ist die letzte, bevor ab Sommer die finale Dauerausstellung aufgebaut wird. Die Eröffnung ist für Frühjahr / Sommer 2027 geplant. „Entwürfe“ kann kostenfrei **bis 14. Juni** besichtigt werden – Mittwoch bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. Zur Museumsnacht am 9. Mai ist erst ab 18 Uhr geöffnet. Weitere Informationen im Internet unter: [salinemuseumhalle.de](http://salinemuseumhalle.de)

fließen. Ziel dabei ist es, gemeinsam mit engagierten Partnern einen offenen, inklusiven Bildungs-, Erfahrungs- und Erlebnisraum zu schaffen und damit einen Ort zu stärken, der Tradition und Transformation verbindet.

„Die Förderung unterstützt die Stadt dabei, ihr industriekulturelles Erbe sichtbar weiter zu entwickeln. Ich freue mich, dass wir mit vielen Akteuren – nicht zuletzt mit der Salzwirker-Brüderschaft der Halloren – Perspektiven erarbeiten können, die die Saline als verbindenden Ort zwischen Alt- und Neustadt greif- und erlebbar machen“, sagt Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt.

Die Stadt als Eigentümerin der Immobilie wird die Fördermittel nutzen, um bauliche Bestandserhebungen zu veranlassen, beispielsweise Schadstoff- und Baugrunduntersuchungen, Brandschutzbetrachtungen und denkmalpflegerische Bestandsaufnahmen. Die Konzeptentwicklung und Nutzungserprobung übernimmt der halle-

Verein „science2public“ kooperativ mit Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Initiativen. Die kooperativen Formate umfassen drei Mini-Festivals und zwölf Tischgespräche, die am letzten Donnerstag im Monat stattfinden, beginnend am 28. Mai, 18 Uhr. Zudem wird eine fünfteilige Sendereihe (Podcast) in Zusammenarbeit mit dem freien Radio „Corax“ aus Halle entstehen.

Zum öffentlichen Auftakt des Beteiligungsprozesses laden die Verbundpartner am **Donnerstag, 30. April**, 16 bis 18 Uhr, in das Salinemuseum, Mansfelder Straße 52, ein. Die Veranstaltung bietet Gelegenheit, Ziele, Strategie und Entwicklungsperspektiven des Vorhabens kennenzulernen und mit den Projektverantwortlichen ins Gespräch zu kommen. Zum Abschluss ist eine öffentliche Führung durch die derzeit ungenutzten Bereiche des Saline-Areals – Siedehaus VI, Saalhörnmagazin, Kaue und Freiflächen – geplant. Um Anmeldung wird gebeten unter: [science2public.com/anmeldung-neb-30-04-2026](http://science2public.com/anmeldung-neb-30-04-2026)

# Die Facetten einer Stadt

## Stadtschreiber Aron Boks will mit den Menschen ins Gespräch kommen

Aron Boks ist seit 1. April Halles neuer Stadtschreiber. Der Autor, Slam-Poet und Moderator wurde 1997 geboren und lebt heute in Berlin. Im Interview erzählt er, was ihn mit Halle (Saale) verbindet und wie er die kommenden sechs Monate nutzen will.

*Warum wollten Sie Halles Stadtschreiber werden?*

**Boks:** Ich weiß, dass ich viel vorhab', aber das eine konkrete Ziel kann ich nicht formulieren – aber eins kann ich sagen: Stadtschreiber von Halle klingt für jemanden aus Blankenburg so sehr nach Adel, dass ich das einfach cool fand.

*Was verbindet Sie mit Halle?*

**Boks:** Ich habe 2020 mal ganz kurz eine Kolumne für die MZ geschrieben, die „Drei Gute Nachrichten“ hieß, das war eine lustige Erfahrung! Aber so wirklich erfahren habe ich die Stadt erst ein Jahr später als mich die Recherchen an meinem Buch „Nackt in die DDR“ über Willi Sitte immer wieder nach Halle geführt haben. Willi Sitte war mein Urgroßonkel, den ich nie kennengelernt habe. Genau wie die DDR. Durch die Recherchen an diesem Buch und die Besuche in Halle habe ich angefangen über diese Zeit und wie sie meine Generation noch heute beeinflusst, zu sprechen. Willi Sitte hat hier mehrere Jahrzehnte gelebt und ein Teil meiner Familie lebt dementsprechend noch hier. Außerdem hat mich auch die Arbeit an meinem letzten Buch hierhergeführt, da ich das Leuchten von Halle während der DDR erforscht habe. Dazu habe ich mein Buch in einem Haus geschrieben, das 500 Meter von Genschers Geburtshaus entfernt lag und fertig wurde ich am 35. Jahrestag der Währungsunion. Ich finde eigentlich, dass Halle es mir schwer gemacht hat, mich nicht in diese Stadt zu verlieben.

*Woher nehmen Sie Ihre Inspiration?*

**Boks:** Ich nehme mir ganz fest vor, nicht



*Der Currywurst-Stand am Universitätsring ist für Aron Boks ein interessanter Ort und bestens geeignet, um etwas von der Stadt mitzubekommen. Bei seinem ersten Besuch wurde dort Jägerschnitzel mit Tomatensauce verkauft, erinnert er sich. Foto: Thomas Ziegler*

zynisch zu werden und das Leben staunend zu erfahren. Und dann versuche ich, etwas aufzuschreiben und nicht durchzudrehen.

*Welche Vorbilder haben Sie?*

**Boks:** Eines meiner größten Vorbilder ist Christa Wolf, die ja auch kurz in Halle gewohnt hat! Ich liebe ihr Schreiben, ihre abwägende Art, ihren Dialog mit sich selbst und ihre Fähigkeit innehalten zu können und trotzdem präzise schreiben zu können. Außerdem Rio Reiser für seine Poesie und Roger Willemsen für seine Neugier auf die Welt.

*Woran arbeiten Sie derzeit?*

**Boks:** Derzeit arbeite ich an einem Projekt, das sich mit dem Satz „Früher war mehr Gemeinschaft“ auseinandersetzt, da ich das von vielen Menschen während meiner Arbeit gehört habe. Ich will darum wissen,

ob das stimmt. Und was das eigentlich bedeutet. Und wo in unserer Zeit Treffpunkte existieren, an denen Menschen sich außerhalb ihres Zuhauses und ihrer Arbeit im Alltag begegnen.

*Wie wollen Sie sich während des Stipendiums in der Stadt einbringen?*

**Boks:** Ich möchte Orte besuchen, an denen unterschiedliche Menschen zusammenkommen und sich austauschen. Ich will die Stadt in all ihren Facetten kennenlernen. Darum würde ich mich auch sehr freuen, wenn Menschen der Stadt mir dabei helfen und Tipps geben, gerne per E-Mail an [aronbokspost@gmail.com](mailto:aronbokspost@gmail.com)

Die Antrittslesung findet am **Montag, 4. Mai, 19 Uhr**, im Lichthaus, Dreyhauptstraße 3, statt. Der Eintritt ist frei.

## Drei Künstlerinnen jazen um den Sieg

### „Next Generation“-Konzert am 5. Mai – Stadt stiftet Preis

Wer soll den diesjährigen Jazzpreis der Stadt Halle (Saale) gewinnen? Das können Hallenserinnen und Hallenser gemeinsam mit einer Fachjury am **Dienstag, 5. Mai**, entscheiden. Ab 19.30 Uhr stellen sich in der Georgenkirche, Glauchaer Straße 77, drei junge Jazzmusikerinnen mit ihren Bands vor. Sie hatten sich im Vorfeld bei einer öffentlichen Online-Abstimmung gegen 21 Mitbewerberinnen aus acht Ländern durchgesetzt und für das Finale des Wettbewerbs „Next Generation Women in Jazz“ qualifiziert.

Eine der drei Finalistinnen ist die gebürtige Hallenserin Anne-Marie Herda alias Camona, die Jazz, Soul und R'n'B zu einem groovegetragenen Klang verbindet. Die Wahl-Leipzigerin tritt mit ihrer achtköpfigen Band samt markanter Brass



v.l.n.r.: Anne-Marie Herda alias Camona, Tamara Lodge und Tristan Lodge alias „Me&T“ und Pinar Tatlikazan (Fotos: Lutecia H., Tamara Lodge, Pigeoning Productions)

Section auf. Ebenfalls im Finale steht das deutsch-britische Duo „Me&T“. Tamara und Tristan Lodge experimentieren mit Pop- und Jazz-Elementen und kombinieren dabei innovatives Sounddesign mit Geschichten über das Leben. Als dritte im Bunde ist das Pinar Tatlikazan Quartet zu erleben, das sich der Musik der türkischen Sängerin Tülay German widmet, die in den 1960/70er Jahren Jazz, Chanson und anatolische Volksmusik verband. Inspiriert von ihren politisch geprägten Liedern stellt

das Berliner Ensemble eigene Arrangements vor.

Nach den Auftritten wird aus der Publikumsabstimmung (per Handy) und der Jurybewertung die Gewinnerin ermittelt, die den Jazzpreis der Stadt erhält. Das internationale Jazzfestival „Women in Jazz“ findet in seiner 21. Auflage vom **2. bis 9. Mai** statt. Die Stadt unterstützt das Festival mit 30000 Euro und den Jazzpreis mit 1000 Euro.

## DAMALS (vor 1971)

Im vergangenen Jahr ist nicht nur das verloren geglaubte Programmheft vom Eröffnungskonzert wieder aufgetaucht, sondern auch ein Umschlag mit Schwarz-Weiß-Fotos. Wer ist der Fotograf? Aus welchem Jahr stammen die Aufnahmen? Hinweise nimmt die Stadt entgegen, per E-Mail an: [konzerthalle-ulrichskirche@halle.de](mailto:konzerthalle-ulrichskirche@halle.de)



*Hauptschiff: Kanzel, von der August Hermann Francke predigte, und Luther-Skulptur*



*Ostchor mit Blick auf den spätgotischen Flügelaltar mit filigranem „Gesprenge“ – insgesamt mehr als neun Meter hoch – und das Bronzeguss-Taufbecken (1430)*



*Westempore mit Förner-Orgel, damals die einzige Orgel der Kirche und Wirkungsstätte der Kirchenmusikschule*

## HEUTE

Die Aufnahmen auf dieser Seite geben aktuelle Einblicke in die Konzerthalle nach der abgeschlossenen Sanierung. Weitere historische und aktuelle Fotos, Informationen zur (Bau-)Geschichte sowie einen Veranstaltungskalender finden sich im Internet unter:

[konzerthalle-ulrichskirche.halle.de](http://konzerthalle-ulrichskirche.halle.de)



Blick in das Hauptschiff mit bis zu 470 Sitzplätzen



Ostchor mit Bühne und Sauer-Orgel, die 1979/80 von der Orgelfirma Wilhelm Sauer aus Frankfurt (Oder) erbaut wurde (56 Register mit 4531 Pfeifen)



Blick auf die Westempore mit der heute nicht mehr spielbaren Förner-Orgel, von der nur der Barockprospekt erhalten ist



Im September vergangenen Jahres konnte die Sanierung der Konzerthalle Ulrichskirche abgeschlossen werden. Im letzten Bauabschnitt wurden Nord- und Ostfassade denkmalgerecht saniert.

Fotos: Thomas Ziegler / Stadt Halle (Saale)

# Der Zufall spielt mit

Die Konzerthalle Ulrichskirche feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Anlässlich dessen wird am 26. April das Eröffnungskonzert von 1976 wiederholt – und auch an den erschwerten Anfang erinnert.

Fast fünf Jahrzehnte lang galt es als verschollen, dabei lag es unbemerkt in einer Kiste mit Archivunterlagen: das Programmheft des Eröffnungskonzerts der Konzerthalle Ulrichskirche vom 14. Mai 1976. An jenem Abend spielte die Hallesche Philharmonie – die heutige Staatskapelle Halle – erstmals in der zur städtischen Konzert- und Kultureinrichtung umgebauten Ulrichskirche. Unter der Leitung von Olaf Koch waren Ludwig van Beethovens Overtüre zu Johann Wolfgang von Goethes „Egmont“ und die berühmte „Schicksalssinfonie“ Nr. 5 in c-Moll zu hören.

Dem Zufall ist es zu verdanken, dass dieses Programm im vergangenen Jahr gefunden wurde und nun zum 50-jährigen Bestehen der Konzerthalle nochmals zur Aufführung kommen kann – am 26. April, 16 Uhr, im Rahmen der Reihe „Klassik am Nachmittag“, gespielt von der Staatskapelle Halle. Mit dem Sonderkonzert erinnert die Stadt an die Anfänge der „Konzerthalle am Boulevard“, wie sie bis Mitte der 1990er Jahre genannt wurde.

### Erste Ulrichskirche abgerissen

Dabei reicht die Geschichte der Ulrichskirche weit über die letzten fünf Jahrzehnte hinaus. Bereits 1339 legten Servitenmönche den Grundstein für eine zweischiffige Klosterkirche und schufen mit dieser Asymmetrie eine Rarität unter den

Hallenkirchen der Spätgotik. Erst 1510 wurde der Bau vollendet, der nach der Auflösung des Serviten-Ordens ab 1531 von der heimatlosen Ulrichsgemeinde genutzt wurde. Denn deren Kirche, in der nach ihr benannten Ulrichstraße, hatte Kardinal Albrecht von Brandenburg abreißen lassen.

Nach knapp 450 Jahren der nächste tiefgreifende Eingriff: Aufgrund von Mitgliederschwund beschließt die Ulrichsgemeinde 1971 mit der Marktkirche zu fusionieren und, im Jahr darauf, das Gotteshaus vertraglich dem Rat der Stadt für 99 Jahre zur kulturellen Nutzung zu überlassen.

### Umbau wird zur Zerreißprobe

Es folgte eine vierjährige, teils rabiante Umbauphase. Die Gemeinde versuchte zwar zu retten, was zu retten war, konnte jedoch nicht verhindern, dass beispielsweise das Gestühl an „Laubenpieper“ abgegeben werden musste und die Luther-Sandsteinstatue (Foto oben S. 2) zerschlagen wurde. Der Flügelaltar von 1488 mit einer Darstellung der Marienkrönung und filigranem „Gesprenge“ – Zieraufsatz – sowie das Taufbecken (mittleres Foto) stehen heute in der Wallonerkirche in Magdeburg. Dort wurde zwischenzeitlich auch die Kanzel eingelagert, bis sie 2000 nach Halle zurückkehrte, saniert wurde und heute in den Franckeschen Stiftungen besichtigt werden kann. Lag in den 1970er Jahren der Fokus auf dem Umbau der Kirche zur Veranstal-

tungsstätte, beginnen nach der politischen Wende umfangreiche Bauwerksuntersuchungen und ab 2001 denkmalpflegerische Arbeiten. In Abschnitten wurden bis September 2025 Dach, Fassade und Fenster saniert und das Gebäude statisch gesichert.

### Fester Bestandteil der Musikszene

Insgesamt hat die Stadt inklusive Fördermittel sechs Millionen Euro in die Instandsetzung – und somit auch in die Zukunft der Konzerthalle investiert. Denn die frühere Kirche ist in den vergangenen 50 Jahren zu einem festen Bestandteil der halleschen Musikszene geworden. Sie ist eine der Hauptspielstätten bei den Händel-Festspielen und pflegt enge Verbindungen zur Staatskapelle, die – als Hallesche Philharmonie – über Jahrzehnte hinweg hier ihre künstlerische Heimat hatte, sowie zur Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik. Diese nutzt die Konzerthalle für den Orgelunterricht und stellt seit 2022 mit Anna-Victoria Baltrusch-Schulze die erste Titularorganistin. Die Professorin für künstlerisches und liturgisches Orgelspiel lädt viermal im Jahr zu einem kostenfreien Konzert in der Reihe „Klangkosmos Orgel“ ein, das nächste Mal am 20. Mai, 18 Uhr. Darüber hinaus bietet die Konzerthalle ein breit gefächertes Programm mit jährlich 150 Konzerten – von Gospel über Folklore bis hin zu Jazz – und verbindet damit auch auf musikalische Weise Tradition und Gegenwart.

## Leipziger Turm wird wieder beleuchtet

Der Leipziger Turm wird seit Anfang April wieder angestrahlt. Die Beleuchtung aus fünf Bodenstrahlern war mit der Energiekrise 2022 ausgesetzt worden. Nun sorgt die Anlage wieder für eine wirkungsvolle Inszenierung des Mitte des 15. Jahrhunderts erbauten Turms der ehemaligen Stadtbefestigung. Die Kosten trägt die Stadt; die Energiedienste GmbH, ein Unternehmen der Stadtwerke Halle, ist technisch verantwortlich. Das Denkmal kann samstags, 11 und 12 Uhr, im Rahmen einer öffentlichen Führung besichtigt werden.

## Lesung zum Thema „Tesla-Files“

Zu einer Lesung mit Sönke Iwersen und Michael Verfürden lädt die Stadtbibliothek Halle, Salzgrafenstraße 2, am **Mittwoch, 6. Mai**, 19.30 Uhr, ein. Die beiden preisgekrönten Investigativjournalisten stellen ihr Buch „Die Tesla-Files: Enthüllungen aus dem Reich von Elon Musk“ vor, in dem sie das Porträt eines libertären Techno-Autokraten zeichnen, der keine Grenzen akzeptiert. Dies ist eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt.

## Bürgerforum zum Flächennutzungsplan

Die Stadt Halle (Saale) lädt Hallenserinnen und Hallenser ein, die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans (FNP) mit ihrer Meinung aktiv zu unterstützen. Dafür organisiert die Stadt fünf Bürgerforen im gesamten Stadtgebiet. Die nächste Veranstaltung findet am **Dienstag, 5. Mai**, 18 Uhr, in den Berufsbildenden Schulen des Landkreises Saalekreis am Standort „Carl Wentzel“, Delitzscher Straße 45, statt. Informationen zur Neuaufstellung sowie weitere Termine stehen im Internet unter: [halle.de/fnp](http://halle.de/fnp)



Leon Sebastian Leiß hat im Rahmen des „GiebichenStein Designpreises 2025“ den Sonderpreis des Stadtmuseums Halle erhalten. Damit verbunden ist eine Präsentation der Arbeit in der Ausstellung zur Stadtgeschichte „Entdecke Halle!“. Seit Mitte April ist dort der „Red Ribbon Coat“ aus Leiß' Modedesign zu sehen. Mit dem pompösen Mantel aus modernen Materialien richtet der Modedesign-Student von der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle einen heutigen Blick auf den „Märchenkönig“ Ludwig II. und dessen zu Lebzeiten verborgene schwule Identität. Foto: Thomas Ziegler

## Herzlichen Glückwunsch!

### Geburtstage

Auf 101 Lebensjahre blickt zurück am 26.4. Gertrud Strick.

Ihren 95. Geburtstag feiern am 24.4. Steffi Breiting, am 25.4. Gisela Große, am 28.4. Waltraud Ehrhardt, am 29.4. Horst Schattling, am 2.5. Liselotte Weide sowie am 5.5. Ladislav Michele.

Auf 90 Lebensjahre blicken zurück am 25.4. Lucie Kränert, am 25.4. Dieter Mann, Hildegard Heinrich, am 27.4. Brigitte Müller, am 28.4. Christa Löwenberg, Hildegard Pabst, Renate Jentsch, Christa Scholz, Edelgard Kohl, Wolfgang Fuchs, am 29.4. Irmgard Kaltenbrunner, Helga Kaltschmidt, Edeltraud Engelhardt, am 30.04. Helga Reinowksi, Erna Troch, Ruth Gehrhardt, am 1.5. Annelies Buchcik, Rosmarie Heinicke, am 2.5. Werner Sziegoleit, am 3.5. Kurt Schmidt, Kurt Patzwald, Inge

Schreiber, am 4.5. Helga Nowak, am 5.5. Dietrich Cobet, 6.5. Christine Breitling, Albrecht Schmidt, Manfred Gutjahr sowie am 7.5. Erhard Preuße.

### Ehejubiläen

#### Gnadenhochzeit

70 Jahre Ehe feiern am 5.5. Christel und Erich Müller sowie Ruth und Erich Bittner.

#### Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag feiern am 29.4. Gudrun und Klaus-Dieter Albs, am 4.5. Karin und Wilfried Denzau sowie am 6.5. Gerda und Rolf Luther.

#### Diamantene Hochzeit

60 Jahre gemeinsame Ehe feiern am 30.4. Gerda und Franz Schumann, Barbara und Dieter Eckardt, am 6.5. Doris und Heinz Wagner, am 7.5. Bärbel und Gerd Ilisch sowie Hiltrud und Bernd Ludwig.

### Goldene Hochzeit

50 Jahre verheiratet sind am 24.4. Christa und Jürgen Schellenberg, Ida und Alexander Karpenko, Ulrike und Gerd-Dieter Matschke, Monika und Uwe Swientek, Rosmarie und Helmut Liebrecht, Ingrid und Hans-Ulrich Stark, Karin und Günter Barczynski, Gertrud und Helmut Schubert, Barbara und Klaus Stiefel, Christine und Reinhard Brzank, am 25.4. Petra und Harald Wagenhaus, am 27.4. Marina und Stepan Karapetian, am 30.4. Ilona und Klaus-Dieter Klöppel, Marianne und Andreas Haas, Monika und Karl-Heinz Förster, Heidemarie und Horst Jung, Helga und Peter Giebler, Regino und Armin Schlimm, Marlies und Günter Müller, am 7.5. Elvira und Martin Meier, Isa und Michael Weiß, Veronika und Lutz Hingst sowie Dagmar und Rainer Cermak.

**Herausgeber:**  
Stadt Halle (Saale),  
Der Oberbürgermeister

**Verantwortlich:**  
Drago Bock, Pressesprecher  
Telefon: 0345 221-4123  
Telefax: 0345 221-4027  
Internet: [www.halle.de](http://www.halle.de)

**Redaktion:**  
Frauke Strauß  
Telefon: 0345 221-4016  
Telefax: 0345 221-4027  
Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters  
Marktplatz 1,  
06108 Halle (Saale)  
E-Mail: [amtsblatt@halle.de](mailto:amtsblatt@halle.de)

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:  
15. April 2026  
Die nächste Ausgabe erscheint am  
8. Mai 2026.  
Redaktionsschluss: 28. April 2026

**Verlag:**  
Mitteldeutsche Verlags-  
und Druckhaus GmbH  
Delitzscher Str. 65,  
06112 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 565-0  
Telefax: 0345 565-2360  
Geschäftsführer: Marco Fehrecke

**Anzeigenleitung:**  
Steffen Schulle  
Telefon: 0345 565-2356  
E-Mail: [rvm@mz.de](mailto:rvm@mz.de)

**Druck:**  
MZ – Druckereigesellschaft mbH  
Fiete-Schulze-Straße 3,  
06116 Halle (Saale)

**Auflage:**  
10.000 Exemplare

Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich  
14-täglich.

Das Amtsblatt liegt zur kostenfreien Mitnahme an den Verwaltungsstandorten und in den Quartierbüros aus. Zudem ist es erhältlich im Stadtarchiv, in der Stadtbibliothek, im Stadtmuseum und in der Tourist-Information. Es kann zudem im Internet abgerufen und kostenfrei per E-Mail abonniert werden. Interessierte schicken dafür eine E-Mail an: [amtsblatt@halle.de](mailto:amtsblatt@halle.de)

Alle Auslegeorte stehen im Internet unter: [amtsblatt.halle.de](http://amtsblatt.halle.de)



**hallesaaale**  
HANDELSSTADT

## TERMINE

in der Stadtverwaltung  
im Internet vereinbaren



Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle (Saale): [terminvergabe.halle.de](http://terminvergabe.halle.de)



## Gemeinsam aufs Rad

Die Stadt Halle (Saale) und die Kommunen des Landkreises Saalekreis wollen als touristische und kulturelle Ziele stärker sichtbar werden und auf die Bedeutung leistungsfähiger Radwegeverbindungen hinweisen. Dazu „testeten“ am 13. April Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Sven Schulze (Mitte), Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt (3.v.r.) sowie Bürgermeister aus dem Saalekreis auf einer 36 Kilometer langen Tour zwischen Halle, Merseburg und Geiseltalsee die Radwege. Die Veranstaltung fand im Rahmen der Reihe „Blinkwinkel Radwege“ der CDU-Landtagsfraktion statt. Im Anschluss folgte ein Podiumsgespräch in Braunsbedra zu attraktiven Verbindungen zwischen Halle und dem Saalekreis.

Foto: Thomas Ziegler

# Von Wollfett bis Rennsimulator

## Vier Jugendliche aus Halle fahren zum „Jugend forscht“-Bundesfinale

Nicht nur Not macht erfinderisch, sondern auch Neugier und Einfallsreichtum können dazu beitragen, dass aus Ideen echte Innovationen entstehen. Das haben Anfang April 35 Jugendliche aus Sachsen-Anhalt bei „Jugend forscht“ unter Beweis gestellt. Insgesamt wurden beim diesjährigen Landeswettbewerb „Maximale Perspektive“, ausgerichtet von der Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH und der Elektrochemie Halle GmbH, 23 Forschungsprojekte in den sieben Kategorien Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaft, Mathematik / Informatik, Physik sowie Technik eingereicht. Dabei konnten sich neun Jungforscherinnen und Jungforscher für das Bundesfinale Ende Mai in Herzogenaurach qualifizieren, darunter vier aus Halle (Saale).

Johanna Mathilda Luise Schmidt und Clara Joachimi vom Georg-Cantor-Gym-

nasium haben in der Rubrik Chemie mit ihrem Projekt „Hallisches Haarschaf 2.0: Eine systematische Analyse nachhaltiger Tensid-Katalyse“ den 1. Platz erreicht. An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg untersuchten sie, ob aus dem Wollfett von Schafen gewonnene Tenside als umweltfreundlicher Zusatz chemische Reaktionen im Wasser verbessern können. Die beiden 18-Jährigen hatten bereits im vergangenen Jahr in derselben Rubrik mit einem ähnlichen Projekt teilgenommen.

Ebenfalls vom Georg-Cantor-Gymnasium kommt der Sieger in der Kategorie Geo- und Raumwissenschaften. Janis Rappthel hat ein neuartiges Konzept zur Begrünung von Hausfassaden erarbeitet. Anstelle von Trägersystemen aus Metall nutzte der 16-Jährige spezielle Matten, die direkt an die Hauswand angebracht werden und den Pflanzen als Untergrund dienen. Auch er

war im Vorjahr dabei. Damals hatte er sich im Bereich Chemie mit der Konservierung von Duftstoffen beschäftigt, mit dem Ziel, diese später wieder gezielt freizusetzen.

Im Fachgebiet Technik überzeugte der 15-jährige Konrad Fassian vom Elisabeth-Gymnasium die Jury. Am Jugendforschungszentrum Heilbronn entwickelte er einen kostengünstigen elektrischen Linearantrieb, der sich präzise ein- und ausfahren lässt und hohe Kräfte erzeugt. Ziel ist es, mehrere solcher Antriebe in ein Rennsimulator-Gestell zu integrieren, um ein Fahrgefühl wie im echten Motorsport zu erzeugen. So sollen das Beschleunigen, das Bremsen sowie die Kurvenlage für Nutzerinnen und Nutzer realistisch spürbar werden.

Weitere Informationen zum Wettbewerb und den Projekten im Internet unter: [jugend-forscht.weinberg-campus.de](http://jugend-forscht.weinberg-campus.de)

# Stadt sucht neue „Digitale Brückenbauer“

## Ideenwettbewerb für Halle-Neustadt geht in die zweite Runde

Neue Ideen für digitale Teilhabe: Die Stadt ruft nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr erneut den Ideenwettbewerb „Digitale Brückenbauer“ aus. Diesen hatte die Stadt 2025 gemeinsam mit dem Verein science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation im Rahmen des Projekts „Smart City“ initiiert, um digitale Teilhabe in Neustadt zu stärken; 32 Vorschläge waren damals eingegangen.

Nun geht der Wettbewerb mit größerem Budget in die zweite Runde. **Bis 15. Mai** können Einwohnerinnen und Einwohner, Vereine, Bildungseinrichtungen und Un-

ternehmen Ideen für das zukünftige smarte Bildungsquartier Halle-Neustadt – Smart HaNeu – einreichen. Der Verfügungsfond wurde in diesem Jahr auf 20000 Euro verdoppelt; ein Einzelprojekt kann somit mit bis zu 5000 Euro gefördert werden. Gesucht sind Projekte, die Menschen den Umgang mit digitalen Technologien beibringen – sei es durch Workshops, Trainings, Nachbarschaftshilfe oder innovative digitale Lösungen. Besonders gefragt sind niedrigschwellige und inklusive Ansätze, die zu einem sichereren und kreativeren Umgang mit digitalen Geräten und Software befähigen. Ziel ist es, digitale

Brücken in dem Stadtteil zu bauen und so digitale Barrieren abzubauen.

Interessierte können ihre Projekte online einreichen. Die neun besten Ideen werden von einer Jury ausgezeichnet, die sich aus Fachleuten aus den Bereichen Bildung, Verwaltung, Digitalisierung, Medienpädagogik und der praktischen Arbeit sowie Jugendlichen zusammensetzt. Die Gewinnerprojekte werden am 2. Juli prämiert und der Öffentlichkeit vorgestellt. Anschließend startet die fünfmonatige Projektphase. Teilnahme am Wettbewerb im Internet unter: [smarteres.halle.de](http://smarteres.halle.de)

## Großübung findet am 25. April statt

Die Feuerwehren, der Rettungsdienst und der Katastrophenschutz der Stadt Halle (Saale) führen am **Samstag, 25. April**, zwischen 10 und 16 Uhr ihre jährliche Großübung durch. An der Übung beteiligen sich auch die Polizei, die Leistungserbringer des Rettungsdienstes, die Wasserwacht, die ADAC- und DRF-Luftrettung, Einheiten des Katastrophenschutzes, das BG Klinikum Bergmannstrost, das Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara, das Universitätsklinikum sowie weitere Organisationen, insbesondere der Deutschen Bahn AG. Die Übung mit rund 1000 beteiligten Personen findet auf dem Areal des Güterbahnhofs statt. Es wird keine Sperrungen für den öffentlichen Straßenverkehr geben.

## Stadt benennt Schülerwohnheim

Anlässlich der Benennung des Schülerwohnheims nach Heiko Runge lädt die Stadt am **Mittwoch, 29. April**, 10.30 Uhr, in den Gustav-Weidanz-Weg 3 ein. Die Beigeordnete für Bildung und Soziales, Katharina Brederlow, und der Initiator der Umbenennung, Michael Teupel, werden die Gäste begrüßen. Es sprechen zudem die SED-Opferbeauftragte des Bundes, Evelyn Zupke, und der Antisemitismusbeauftragte der Justiz des Landes Sachsen-Anhalt, Thomas Kluger. Im Anschluss wird eine Gedenktafel enthüllt, die an Heiko Runge erinnert. Er lebte in Neustadt und versuchte, 1979 im Harz die innerdeutsche Grenze zu überschreiten, um in die Bundesrepublik zu gelangen. Dabei wurde der 15-jährige Schüler erschossen. Die Benennung „Schülerwohnheim Heiko Runge“ hat der Stadtrat in seiner Sitzung im September 2025 beschlossen; die Idee dazu geht auf die „Vereinigung der Opfer des Stalinismus Sachsen-Anhalt“ zurück. Weitere Informationen zum Schülerwohnheim finden sich im Internet unter: [halle.de/schuelerwohnheim](http://halle.de/schuelerwohnheim)

## Film thematisiert Obdachlosigkeit

Unter dem Titel „Leben und Sterben auf der Straße: Obdachlosigkeit in Halle“ zeigt das Stadtmuseum Halle, Große Märkerstraße 10, am **Donnerstag, 30. April**, 16 Uhr, eine 35-minütige Dokumentation von Daniel Tautz. Der Filmemacher begleitete über ein Jahr wohnungslose Menschen in Halle und dokumentierte deren harten Alltag auf der Suche nach Unterkunft, Pflege und Anerkennung. Zudem stellt er neben Hilfsangeboten der Stadt auch freiwillige Initiativen wie das Busprojekt „Vierjahreszeiten“ vor. Im Anschluss kann das Publikum mit Daniel Tautz ins Gespräch kommen. Diese kostenfreie Veranstaltung ist Teil des Begleitprogramms zur Ausstellung „tagsüber bin ich woanders (hier bin ich nur nachts)“, die **bis 31. Mai** im Stadtmuseum zu sehen ist.

## Ausgabebox für Dokumente im Foyer des Rathofs

Die Stadt Halle (Saale) hat ihren Service für die Hallenserinnen und Hallenser erweitert: Anfang April hat der Fachbereich Einwohnerwesen eine neue Dokumenten-Ausgabebox im Foyer des Rathofs, Marktplatz 1, in Betrieb genommen. Einwohnerinnen und Einwohner haben nun die Möglichkeit, ihre neuen Dokumente wie Personalausweis oder Reisepass ohne vorherige Terminvereinbarung selbst abzuholen.

### Ausgabebox ist automatisiert

Die neue Ausgabebox kann montags bis freitags von 6 bis 20 Uhr und samstags von 7 bis 14.30 Uhr genutzt werden. Den Hallenserinnen und Hallensern steht damit eine flexible und zeitsparende Abholung von Personaldokumenten zur Verfügung. Die Dokumenten-Ausgabebox funktioniert voll automatisiert, auch alte Personalausweise oder Reisepässe werden dort eingezogen und der Vernichtung zugeführt. Wer das Angebot gegen Zahlung einer Kostenbeteiligung von einmalig drei Euro nutzen möchte, sollte dies direkt bei der Beantragung seines Personaldokuments angeben. Voraussetzung für die Nutzung ist ein SMS-fähiges Mobiltelefon. Die Mobilfunknummer der antragstellenden Person wird hinterlegt, eine Information erfolgt dann per SMS, sobald das beantragte Personaldokument zur Abholung in der Ausgabebox bereitliegt. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten hierfür einen PIN-Code. Zum Schutz vor unberechtigten Zugriffen auf die abholbereiten Personaldokumente funktioniert der Abholprozess mittels sicherer Dreifach-Authentifizierung.

### Video erklärt Abholungsprozess

Um Schritt für Schritt durch den Abholungsprozess zu leiten, hat die Stadt Halle (Saale) ein Video erstellt, das über die YouTube-Seite der Stadt abgerufen werden kann – im Internet unter: [www.youtube.com/watch?v=LrXp-1rs08I](https://www.youtube.com/watch?v=LrXp-1rs08I)

Folgende Schritte sind bei der Abholung durchzuführen:

- Die beim Bürgerservice hinterlegte Mobilfunknummer am Bedienfeld eingeben.
- Per SMS versendeten PIN-Code am Bedienfeld eingeben.
- Der dritte Autorisierungsschritt ist abhängig von der Art des abzuholenden Dokumentes:
  - bei Abholung eines Personalausweises: persönliche 6-stellige PIN eingeben.
  - bei Abholung eines Reisepasses: Geburtsdatum am Bedienfeld eingeben.
- Nach erfolgreicher Authentifizierung öffnet sich das Ausgabefach und der neue Personalausweis oder Reisepass kann entnommen werden.
- Den alten Personalausweis oder Reisepass zur Vernichtung in den vorgesehenen Schlitz einlegen.

## Bürgerservice ist am 2. Mai geschlossen

Die Stadt Halle (Saale) weist darauf hin, dass die Bürgerservicestelle Marktplatz 1 am **Sonnabend, 2. Mai**, geschlossen bleibt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bürgerservicestellen Marktplatz 1, Am Stadion 6 und Reilstraße 132 stehen für die Bürgeranliegen am Montag, 4. Mai, wieder zu den üblichen Öffnungszeiten zur Verfügung.

### Bekanntmachung

## Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)

Gemäß § 16 des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (Eigenbetriebengesetz LSA) vom 24. März 1997 (GVBl. LSA 1997, 446), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 16. Mai 2024 (GVBl. LSA S. 128, 138), ist der Wirtschaftsplan der Eigenbetriebe bekannt zu machen und an sieben Tagen öffentlich auszulegen.

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat am 28. Januar 2026 den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2026 wie folgt beschlossen:

### Wirtschaftsplan 2026:

<b>Erfolgsplan</b>	
Gesamterträge	6.728.745,00 €
Gesamtaufwendungen	6.728.745,00 €

## 1. Mai: Müll wird vor Feiertag abgeholt

Aufgrund des bevorstehenden Feiertags Tag der Arbeit, 1. Mai, wird die Leerung der Rest- und Wertstofftonnen entsprechend angepasst: Fällt der reguläre Entsorgungstermin auf diesen Feiertag, entsorgt die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH die Abfallbehälter am Mittwoch, 29. April, beziehungsweise am Donnerstag, 30. April.

### Vermögensplan

Gesamteinnahmen	81.779,00 €
Gesamtausgaben	81.779,00 €

**Im Wirtschaftsplan 2026 sind Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen sowie Kassenkredite nicht vorgesehen.**

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2026 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Er liegt gemäß § 16 Abs. 4 des Eigenbetriebengesetzes LSA in der Zeit vom 24.04.2026 bis 11.05.2026 während der Dienstzeiten, Montag bis Donnerstag von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr und Freitag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr, zur Einsichtnahme im Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale), Hibiskusweg 15, 06122 Halle (Saale) öffentlich aus.

**Das nächste  
Amtsblatt der  
Stadt Halle (Saale)  
erscheint am  
Freitag, 8. Mai.**

Halle (Saale), den 15. April 2026



**Dr. Alexander Vogt**  
Oberbürgermeister

### Bekanntmachungsanordnung

Der vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der Sitzung vom 28. Januar 2026 beschlossene **Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (Efa) Vorlage: VIII/2025/01869** wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 15.04.2026



**Dr. Alexander Vogt**  
Oberbürgermeister

## Fünfte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze (Hebesatzsatzung)

Aufgrund der §§ 8 und 45 Abs. 2 Nr. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA 2014, Seite 288), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Dezember 2025 (GVBl. LSA S. 834), der §§ 1, 2 und 3 Abs. 1 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG-LSA), in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1996 (GVBl. LSA 1996, 405), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 15. Dezember 2020 (GVBl. LSA 2020, S. 712), und § 25 des Grundsteuergesetzes (GrStG) vom 07. August 1973 (BGBl. I. 1973, S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 32 des Gesetzes vom 02. Dezember 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 387), des § 1 Grundsteuerhebesatzgesetzes Sachsen-Anhalt (GrStHsG LSA), in der Fassung der Bekanntmachung vom 01. November 2024 (GVBl. LSA 2024, S. 312), sowie des § 16 des Gewerbesteuerergesetzes (GewStG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I 2002, S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28. Februar 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 69), hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner Sitzung am 25. März 2026 folgende Fünfte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Festsetzung der

Realsteuerhebesätze (Hebesatzsatzung) beschlossen:

§ 1

Die am 26. Mai 2004 beschlossene Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze (Hebesatzsatzung) vom 02. Juni 2004 (Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) vom 09. Juni 2004), in der Fassung der am 27. November 2024 beschlossenen vierten Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze (Hebesatzsatzung) vom 28. November 2024 (Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) vom 06. Dezember 2024) wird wie folgt geändert:

§ 1 wird geändert und wie folgt neu gefasst:

Die Steuersätze (Hebesätze) für Realsteuern werden ab dem 01.01.2026 wie folgt festgesetzt:	
- Grundsteuer A	400 v. H.
- Grundsteuer B	500 v. H.
- Gewerbesteuer	470 v. H.

Eine Differenzierung des Hebesatzes für Grundsteuer B nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Grundsteuerhebesatzgesetzes Sachsen-Anhalt erfolgt nicht.

§ 2

Diese Änderungssatzung tritt zum 01.01.2026 in Kraft.

Halle (Saale), den 14. April 2026



**Dr. Alexander Vogt**  
Oberbürgermeister

### Bekanntmachungsanordnung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in der Sitzung am 25. März 2026 die Fünfte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze (Hebesatzsatzung), Vorlage VIII/2026/02378 beschlossen. Der Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 14.04.2026



**Dr. Alexander Vogt**  
Oberbürgermeister

## INFO-VERANSTALTUNG ZUM BAU DER WASSERSTOFF- LEITUNG HYBOR

GASCADE Gastransport GmbH plant eine neue Wasserstoff-Pipeline von Bobbau in Sachsen-Anhalt über Sachsen bis Rückersdorf in Thüringen. Die rund 120 Kilometer lange Leitung HYBOR (Hydrogen-Bobbau-Rückersdorf-Leitung) ist Teil des deutschen Wasserstoff-Kernnetzes und soll bis 2029 fertiggestellt werden.

Um Bürgerinnen und Bürger frühzeitig über das Vorhaben zu informieren, lädt GASCADE zu einem Informationstermin ein. Fachleute stellen das Projekt vor, beantworten Fragen und stehen für Gespräche zur Verfügung.

[www.flow-hydrogen.com](http://www.flow-hydrogen.com)

Flow making hydrogen happen

**GASCADE**



**Datum:** 05.05.2026

**Uhrzeit:** 17.00 – 20.00 Uhr

**Ort:** Sportlerheim Reideburg  
Paul-Singer-Straße 56a  
06116 Halle (Saale)

Ein Besuch ist innerhalb des angegebenen Zeitraums jederzeit möglich. Unabhängig vom Zeitpunkt des Eintreffens erhalten Interessierte umfassende Informationen.

### Ihr Kontakt für Anzeigen im Amtsblatt Halle

T 0345 565 23 56

E [rvm@mz.de](mailto:rvm@mz.de)

**MEDIA**  
MITTELDEUTSCHLAND

## Auto Lack Profis Holleben

### Wir beseitigen für Sie:

- Lack- und Schlüsselkratzer
- Parkschrammen • Dellen und Beulen
- Risse und Löcher in Stoßstangen
- Reparatur von Kleinblechschäden

## RABATTCOUPON

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie einmalig

**30,- EURO RABATT**

auf unsere Dienstleistungen, ab einem Wert ab 150,- Euro vorausgesetzt, die Auftragsunterzeichnung findet **vom 25.04.2026 bis 31.05.2026** statt.

Coupons nur gültig im o. g. Zeitraum. Coupon muss vor Auftragsunterzeichnung vorgelegt werden.

Coupon nur gültig für Privatpersonen im Sinne des BGB.



vorher



nachher



Ernst-Thälmann-Straße 78

06179 Holleben (direkt an der Hauptstraße)

Telefon: 0345 - 680 15 20

Fax: 0345 - 680 15 21

E-Mail: [Auto-Lack@gmx.de](mailto:Auto-Lack@gmx.de)

[www.Auto-Lack-Reparatur.de](http://www.Auto-Lack-Reparatur.de)

Einige unserer genannten Dienstleistungen werden in Fremdleistung erbracht, es gelten unsere AGBs.

## In stillem Gedenken

Beerdigungsinstitut LUDWIG

Feuer-, Erd-, Seebestattungen

Telefon Tag und Nacht:

0345 - 202 86 34

Es betreut Sie Jan Edler.

Ludwig-Wucherer-Straße 87, 06108 Halle  
[www.beerdigungsinstitut-ludwig.de](http://www.beerdigungsinstitut-ludwig.de)

# ELEKTROMEISTER Lorenz

Zur Verstärkung unseres Teams für den Wohnungsbau im Raum Halle suchen wir:

## Elektriker, Elektroinstallateur / Facharbeiter

### Wir bieten:

- Vollzeit oder Teilzeit (4-Tage Woche)
- Übertarifliche Bezahlung
- Keine Montage (nur regional)
- Spaß an der Arbeit in einem familiären, wertschätzenden Team

### Was du mitbringen solltest:

- Selbständiges Arbeiten
- Zuverlässigkeit
- Pünktlichkeit

Für ein persönliches Gespräch einfach melden bei:

**Dirk Lorenz, ☎ 0171 - 9 54 71 47**  
Köllmer Straße 21a,  
06198 Salzatal, OT Bennstedt

**26. APRIL GOLF ERLEBNIS TAG**  
10 bis 16 Uhr  
Golfpark Hufeisensee

**KOSTENLOS**  
Pitchen · Chippen · Putten mit Trainer

Spaß für Kinder  
Kinderbetreuung · Golfen

[www.halle.golf/get](http://www.halle.golf/get)

## Sportliches Herz, eleganter Auftritt ... bereit für den Frühling

5x Škoda KODIAQ Sportline



z.B. EZ 1/26, 1.342 km, 110 kW (150 PS), Automatik, beheizbares Lenkrad, Navi, Alarmanl., DAB Radio, Sportsitze, LED-Scheinwerfer u.v.m. **44.990,- EUR**

**0%**  
anzahlen  
und flexibel  
finanzieren

5x Škoda KAROQ Sportline



z.B. EZ 9/25, 1.022 km, Automatik, 110 kW (150 PS), Klimaautomatik, Sitzheizung, beheizbares Lenkrad, LED-MATRIX-LICHT, Rückfahrkamera, Sportsitze, DAB Radio u.v.m. **36.990,- EUR**

Die  
**Škoda**  
Experten



**Christian Winckler**  
(Verkaufsleiter)



**Andreas Schmidt**  
(Verkaufsberater)

# Autohaus Stoye

**Autohaus Stoye GmbH & Co. KG**  
Eislebener Str. 72/73, 06126 Halle-Nietleben, ☎ 0345/ 298120